

TWINSEC-Weihnachtsspende 2011 in Wipperfürth

In diesem Jahr übereichte Norbert Drecker in Wipperfürth die Spende von € 1.000,- je zur Hälfte an zwei gemeinnützige Vereine, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren:

Der **Kunsthof (KuBa)** ist eine Einrichtung, dessen Ziel es ist, Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen eine zwanglose Verbindung von Spielen und Lernen, von Experimentieren und Gestalten anzubieten. Mit dieser Arbeit versuchen die KulturpädagogInnen und KünstlerInnen die Eigenständigkeit vor allem junger Menschen aus allen sozialen Schichten und in unterschiedlichen Lebenssituationen zu stärken.



Norbert Drecker bei der Übergabe an Petra Schmitz-Zwiebel (Kunsthof), Gabriele Eck und Ralf Noß (Jugendamt Wipperfürth) im Kreis von Kinder- und Jugendparlamentariern.

Das **Kinder- und Jugendparlaments (KJP)** ist eine Runde engagierter Schüler aus allen Schulformen der Stadt. Die gewählten Mitglieder treffen sich regelmäßig und diskutieren ihre Belange, um sich und anderen Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, sich einzubringen und gemeinsam Projekte umzusetzen. Dies dient dazu, interessante Freizeitmöglichkeiten zu organisieren, aber auch Missstände zu adressieren und Lösungen dafür zu schaffen und bringen dazu ihre Stimme auch in den Ratssitzungen der Stadt Wipperfürth ein.

Ausschnitt aus dem Lokalteil der Tageszeitung:

R FREITAG, 16. DEZEMBER 2011
NUMMER 292

Jugendamt und Kuba erhalten je 500 Euro

Auf Weihnachtspresents verzichtet hat die Firma Twinsec mit Sitz in Köln und stattdessen dem Kinder- und Jugendparlament sowie dem Kunstbahnhof je 500 Euro gespendet. Geschäftsführer **Norbert Drecker** ist Wipperfürther. Er hatte bei der Stadt nachgefragt, welche Einrichtung für Kinder er unterstützen könne. Im Jugendzentrum übergab Drecker Spende an **Gabriele Eck**, die das

**WIPPERFÜRTH
LINDLAR**

Kinder- und Jugendparlament betreut und **Petra Schmitz-Zwiebel** vom Kunstbahnhof. Der Kuba wird Farben und Arbeitsmaterial anschaffen, und das Kinder und Jugendparlament freut sich über das Geld, da es keinen eigenen Etat hat. (Iz)